

sa-n-i dr wäid dopa khüsət  
un dās sei an grōusəma štar-  
cha un an rächt fromma mā  
ksi. er sei abər fašt niə it  
chilcha ganga, wils ma zwit  
ksi sei us tər wäid awäg ga  
trisa-n-āb und äigni chilcha  
häiən tua t bārgər noch kheini  
kha. amāl häiəndən trisnər  
bim pfar fərchlagt, tas ər āba  
fašt nia it chilcha khomm.  
druf häi dr pfar an pār mān  
zuəma-n-uəcha kschikt, ši  
süllən dār ga hola, das ər  
āta zrächt wisa khün. will  
trisnər zuəma its hūs cho  
seiənd, häiərs früntli krüəzt  
und häi i dər äina hand a-  
n-ūgihöüri brānta folla milch  
und i dər andərə hand a  
grössmächtəga chās usəm  
khällər kholət und uf ta tiš  
kstellt und häis khäisa wakər  
ässa. willš am ässa ksi sei-  
ənd, häiərs kfrəgat, waš te  
äigəntli wellənd. un tua häiən  
trisnər ksäid, dr pfar häiš  
uəcha kšickt, r müəs zuəma-  
n-abecho und jez süllər qu  
freiwillig mitna cho. dua  
häiər ksäid, ja das wellər šo,  
und sei uftərstell mitna. an  
jetwādərə trisnər häi abər an  
grōusəma štāka beima kha,  
un tua häi dr wäidmān ksäid,  
„i müəs toch qu an štāka hā“,<sup>4</sup>  
und häi as. tännili üs krupft  
und mita fūšta t est drāb

den“<sup>1)</sup> draußen in der Weid<sup>1)</sup>  
gehaßt, und das sei ein grau-  
sam starker und ein recht from-  
mer Mann gewesen. Er sei  
aber fast nie in die Kirche ge-  
gangen, weil es ihm zu weit  
gewesen sei aus der Weid weg  
nach Triesen hinab, und eine  
eigene Kirche hätten die Berger  
damals noch keine gehabt. Ein-  
mal hätten ihn die Triesner  
beim Pfarrer verklagt, daß er  
eben fast nie in die Kirche  
komme. Darauf habe der Pfar-  
rer ein paar<sup>2)</sup> Mann zu ihm  
herauf geschickt, sie sollen den  
holen, daß er ihn etwa zurecht-  
weisen könne. Weil<sup>3)</sup> die Tries-  
ner zu ihm ins Haus gekom-  
men seien, habe er sie freundlich  
gegrißt und habe in der einen  
Hand eine ungeheure Brente<sup>4)</sup>  
voll Milch und in der anderen  
Hand einen großmächtigen Kāje  
aus dem Keller geholt und auf  
den Tisch gestellt und habe sie  
geheißen wacker essen. Weil<sup>3)</sup>  
sie am essen gewesen seien, habe  
er sie gefragt, was sie denn  
eigentlich wollen. Und da hätten  
die Triesner gesagt, der Pfarrer  
habe sie heraufgeschickt, er müsse  
zu ihm hinabkommen und jezt  
solle er auch freiwillig mit ihnen  
kommen. Da habe er gesagt,

<sup>1)</sup> Nur südöstlich von Triesenberg.

<sup>2)</sup> einige, <sup>3)</sup> als, <sup>4)</sup> flaches, hölzernes  
Milchgefäß.